

INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

Standort Flüssiggasanlage Volders:

**Propangas GmbH
6111 Volders, Johannesfeldstraße 24
Telefon +43 5224 53118**

Betreiber:

**Propangas GmbH
2432 Schwadorf, Industriestraße 1
Telefon +43 2230 71113
www.drachengas.at**

Dieser Betrieb unterliegt den Bestimmungen des Abschnittes 8a der GewO 1994.
Eine Mitteilung entsprechend §84d Abs.1 GewO 1994 ist erfolgt.

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar,

In der vorliegenden Dokumentation finden Sie Informationen über unser Flüssiggaslager Volders sowie vorsorgende Hinweise, falls es - trotz allen bestehenden Sicherheitsvorkehrungen - innerhalb der Flüssiggasanlage zum Wirksamwerden einer Gefahrenquelle kommen sollte.

Das Wirksamwerden einer Gefahrenquelle ist in diesem Zusammenhang als ein nicht normaler Betriebszustand der Anlage anzusehen, bei dem Stoffe (in diesem Fall brennbares Gas) freigesetzt werden, die Menschen oder Umwelt gefährden könnten. Beim Versagen von vorhandenen technischen und organisatorischen Maßnahmen ist nicht völlig auszuschließen, dass eine gefährliche Situation entstehen kann.

Bereits bei der Anlagenplanung wurde den sicherheitstechnischen Einrichtungen die Priorität gegeben. Die für die Genehmigung der Flüssiggasanlage zuständigen Behörden haben nach den maßgebenden Gesetzen und Verordnungen die Bewilligung zur Errichtung erteilt.

Der bestimmungsmäßige Betrieb der Anlage im Sinne der geltenden Gesetze und Vorschriften wird in weiterer Folge überwacht.

Alle Darstellungen sowie zusätzliche, darüberhinausgehende Informationen sind den zuständigen Behörden in schriftlicher Form bekanntgegeben worden. Neue Sachverhalte bzw. Änderungen werden entsprechend ergänzt.

Bei weiteren Fragen zum Inhalt dieser Information wenden Sie sich bitte an die nachstehend angeführten Ansprechpersonen:

DI Andreas Szilvassy
 Sicherheitsbeauftragter
 Tel.: +43 2230 711 13 42

1. Die Flüssiggasanlage Volders der Firma Propangas GmbH

Die Anlage dient dem Umschlag und der Lagerung von druckverflüssigtem Propan.

Die Anlieferung erfolgt mittels Großraum-Straßentankwagen, die Auslieferung im Straßentankwagen und in Versandbehältern (Flaschen). Aus den Großraum-Straßentankwagen wird das Propan in zwei erdgedeckte Behälter umgefüllt und bei Bedarf mit den beiden Pumpen der Tankwagen zur Auslieferung befüllt und die Flaschenfüllstation versorgt. Das gelagerte Propan wird im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich verwendet.

Aufbau der Flüssiggasanlage:

- * zwei erdgedeckte Lagerbehälter (geometrischer Inhalt 110 m³ je Behälter)
- * Pumpenhaus
- * eine Tankwagen-Be- und Entladestelle
- * Flaschenabfüllstation mit Flaschenlager für leere und volle Flaschen
- * Lager für ungereinigte Leerflaschen
- * Lager für leere, ungereinigte ortsfeste Behälter

2. Stoffeigenschaften, Gefahren, Sicherheitsvorbereitungen

Stoff	Eigenschaft	mögliche Auswirkungen auf Mensch u. Umwelt	wichtige präventive Sicherheitsmaßnahmen
unter Druck verflüssigte brennbare Gase: Propan (flüssig)	entzündlich in geeigneter Verdünnung mit Luft explosiv (2,1 -9,5 % Vol) Siedepunkt -42°C Gas ist schwerer als Luft	Gefahr für die Gesundheit durch: Brand Explosion	Ausbildung des Bedienungs-personals Sicherheitsarmaturen an der gesamten Flüssiggasanlage NOT-AUS-System Gaswarnanlage Alarmübertragung zur Feuerwehr Explosionsschutzinstallation

Keine Grundwasser bzw. Luftverunreinigung im Falle eines Austrittes

Sonstige sicherheitstechnisch relevante Stoffe

Stoff	Menge in kg.	Zweck
Acetylen (C ₂ H ₂)	10	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Sauerstoff (O ₂) (brandfördernd)	5	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Methanol (CH ₃ OH)	200 kg	in Fässern als Zugabe für Flüssiggaslagerbehälter bzw. für Tankwagen gegen Einfrieren der Armaturen

Die angeführten Stoffe stellen keine Gefahrenquellen für die Flüssiggasanlage bzw. Umgebung dar, da der Umgang mit den geringen Mengen getrennt vom Umgang mit Flüssiggas stattfindet.

3. Sicherheitstechnik, Sicherheitsorganisation und Vorsorgemaßnahmen

Im Flüssiggaslager Volders wird druckverflüssigtes Propan gelagert bzw. umgeschlagen. Bei einer technischen Störung ist eine Freisetzung von Gas denkbar. Der möglicherweise damit verbundenen Gefahr wurde durch wirksame sicherheitstechnische und organisatorische Maßnahmen Rechnung getragen.

Eine mögliche Gefährdung der Umgebung des Flüssiggaslagers durch sonstige auf dem Betriebsgelände gelagerten Stoffe (siehe Punkt 2) ist vernünftigerweise auszuschließen.

Im Flüssiggaslager Schwadorf wurden folgende Sicherheitseinrichtungen installiert:

- NOT- AUS - System für die gesamte Flüssiggasanlage
- Gaswarnanlage
- Feuer- Meldeanlage
- Wasser-Berieselungsanlage für Vollflaschenlager und Behälterköpfe
- Alarmübertragung zur Feuerwehr
- Begrenzung des Gasaustrittes durch Einbau von selbsttätig schließenden Armaturen
- Druck-, Temperatur- und Inhaltsüberwachung
- Ex-geschützte E-Installation, Blitzschutz- und Erdungsanlage

Im Rahmen einer umfangreichen Analyse durch eine autorisierte Prüfanstalt (Sicherheitsanalyse) wird den sicherheitstechnischen, baulichen und organisatorischen Maßnahmen ein positives Zeugnis ausgestellt.

4. Richtiges Verhalten im Gefahrenfall

Auf Auswirkungen einer möglichen Gasfreisetzung ist das Personal des Flüssiggaslagers mit einem Alarm- und Gefahrenabwehrplan vorbereitet. Die Alarmanrichtung ist mit der ILL (Integrierte Landesleitstelle) verbunden und wird mittels Blitzlichtes und Werksirene (Dauerton) am Betriebsgelände angezeigt. Der Freiwillige Feuerwehr Volders wurde in einer Begehung die gesamte Betriebsanlage einschließlich des Bürogebäudes mit allen Nebenräumen zur Kenntnis gebracht. Der Betrieb wird in regelmäßigen Abständen von der Freiwilligen Feuerwehr Volders beübt.

Befolgen Sie bitte die Anweisungen der Einsatzkräfte (Notfall- und Rettungsdienste) über Lautsprecher und/oder Rundfunk.

Beachten Sie bitte unbedingt folgende Hinweise:

- Geschlossene Gebäude aufsuchen
- Straßenpassanten aufnehmen, Senioren und Behinderten helfen
- Fenster und Türen schließen
Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken, einschließlich Keller-
geschoss sofort schließen, höher gelegene Räume aufsuchen. Nicht im Bereich
von Fenstern oder sonstigen Glasflächen (Sichtflächen) aufhalten.
Keine Funken erzeugen, keine offenen Flammen anzünden.
- Telefonleitungen nicht blockieren
- Rundfunkgeräte einschalten
Meldungen über einen Störfall, Verhaltensmaßregeln und Entwarnung werden
über den Verkehrsfunk und die regionalen Radiosender bekannt gegeben.
- Sirensignal des Zivilschutzes beachten
Warnung = 3 Minuten gleichbleibender Dauerton
Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton
Entwarnung = 1 Minute gleichbleibender Dauerton
- Lautsprecherdurchsagen befolgen
Polizei und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln durch
Lautsprecherdurchsagen
- Bei Evakuierung den Anweisungen der Einsatzkräfte folgen
Ruhe bewahren